

Presseinformation

Gott sei Dank: Dreifache Priesterweihe bei den Salesianern Don Boscos

Die drei Salesianer Don Boscos Simon Härting (34) aus Landsberg am Lech, Johannes M. Haas (30) aus Schardenberg (Oberösterreich) und Peter Rinderer (31) aus Thüringerberg (Vorarlberg) empfangen am Sonntag, dem 1. Juli 2018 in der Basilika des Klosters Benediktbeuern die Priesterweihe. Weihespender war der Passauer Bischof Dr. Stefan Oster, der selbst dem Salesianerorden angehört.

Benediktbeuern, 01.07.2018 – „Danke für unsere Berufung. Es war nicht unsere Idee, dass wir hier heute stehen. Gott sei Dank“, lachend und sichtbar erleichtert stand Simon Härting am Sonntagmittag am Ambo der Basilika des Klosters Benediktbeuern und sprach im Namen der zuvor frisch geweihten Neupriester einige Dankesworte. Zweieinhalb Stunden Festgottesdienst lagen zu diesem Zeitpunkt hinter ihnen und den rund 900 Festgästen in der bis auf den letzten Platz gefüllten barocken Pfarrkirche. Familie, Freunde, Weggefährten aus Schul- und Studienzeiten, Mitbrüder, Don-Bosco-Schwestern, Mitglieder der Don-Bosco-Familie in Deutschland und Österreich sowie viele junge Menschen aus den ehemaligen und aktuellen Wirkungsstätten der drei Salesianer hatten sich an diesem Sonntag auf den Weg ins oberbayerische Kloster Benediktbeuern gemacht, um Simon Härting (34), Johannes Haas (30) und Peter Rinderer (31) bei ihrer Priesterweihe im Gebet zu begleiten.

Dem Festgottesdienst hatte zuvor der Passauer Bischof Dr. Stefan Oster vorgestanden, der selbst dem Salesianerorden angehört. „Das ist ein besonderer Tag für uns alle. Ich komme immer wieder gerne hierher; es ist so, wie nach Hause zu kommen“, so der Passauer Oberhirte in seiner Begrüßung. Oster selbst war vor 17 Jahren an gleicher Stelle zum Priester geweiht worden und hatte viele Jahre im Kloster Benediktbeuern gelebt und als Professor der Dogmatik an den beiden Hochschulen vor Ort gelehrt. Wie ihn verbindet auch die drei Neupriester eine besondere Beziehung zum Kloster, haben sie hier doch ihre ganze bzw. einen großen Teil ihrer Studienzzeit verbracht.

In seiner Predigt ging der Passauer Bischof auf die Berufung zum Priestersein als Geschenk Gottes ein: „Gott selbst ist es, der Euch zu Priestern erwählt und berufen hat. Alles, was hier und heute getan wird, geschieht in Seinem Namen und Seiner Kraft.“ Er ermutigte die drei Neupriester, in ihrem künftigen Wirken „Werkzeuge der Gegenwart Gottes“ zu sein und in ihrem Dienst an den jungen Menschen eine innere, tiefe persönliche Nähe zum Herrn sichtbar werden zu lassen. „Ganz ehrlich: Es ist für mich immer wieder ein kleines, großes Wunder, wenn ein Jugendlicher entdeckt: Es gibt Jesus und er liebt mich wirklich. Im Grunde gehen wir Salesianer zuerst und zuletzt genau dafür“, so Oster.

Die Priesterweihe erfolgte anschließend durch Handauflegung und Salbung der Hände der Neugeweihten. Sie ist eines der sieben Sakramente der Kirche. In ihr wirkt Christus selbst an einem Menschen; er befähigt die zukünftigen Priester, in seinem Namen zu sprechen und zu handeln; dazu gehören zum Beispiel die Spendung der Sakramente und die Verkündigung der Botschaft Jesu.

Für Simon Härting ein besonderer Moment: „Die Priesterweihe bedeutet für mich als Salesianer Don Boscos, noch einmal bewusster meine Berufung zu leben, bei den jungen Menschen zu sein und mich auch einzusetzen für das, was Don Bosco uns vorgelebt hat. Nach der Priesterweihe kommen viele Aufgaben auf mich zu. Ich freue mich auf das Neue, das, was ich lernen werde, was mir auf dem Weg begegnet, die vielen Menschen, die auf mich zukommen. Da bin ich ganz gespannt und offen. Das wird für mich eine lehrreiche, aber spannende Zeit.“

Die Salesianer Don Boscos (SDB) zählen mit etwa 15.300 Mitgliedern in 132 Ländern zu den größten Männerorden der katholischen Kirche. Gegründet von dem italienischen Priester und Erzieher Johannes Bosco (1815-1888) setzt sich der Orden nach seinem Vorbild für junge Menschen ein. Zur Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos gehören rund 250 Ordensmitglieder, die sich an ca. 30 Standorten in Deutschland, der deutschsprachigen Schweiz und in der Türkei zusammen mit etwa 2.000 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vielen Ehrenamtlichen dafür einsetzen, dass das Leben junger Menschen gelingt.

Weitere Informationen zur Arbeit der Salesianer Don Boscos in Deutschland unter:

www.donbosco.de

www.berufung.donbosco.de

Kurzlebensläufe und O-Töne der drei Weihekandidaten

Pater Simon Härting SDB

Simon Härting SDB wurde 1983 in Landsberg am Lech (Oberbayern) geboren. Nach seinem Abitur am dortigen Ignaz-Kögler-Gymnasium erlebte er die Salesianer Don Boscos während seines Studiums der Theologie und Sozialpädagogik in Benediktbeuern und verspürte hier zum ersten Mal seine Berufung zum Ordensmann. Im Aspirantat und Vornoviziat in der Jugendbildungsstätte Calhorn (Niedersachsen) lernte Simon Härting das salesianische Leben besser kennen und begann 2011 sein Noviziat in Pinerolo (Italien). Am 08. September 2012 legte Simon Härting die zeitliche Ordensprofess als Salesianer Don Boscos ab und kam anschließend in das Don Bosco Jugendhilfezentrum Sannerz (Hessen), wo er in verschiedenen Verantwortungsbereichen und in der Pastoral des Hauses tätig ist. Im Mai 2017 folgten seine Ewige Profess und ein Diakonatspraktikum in der Pfarrei St. Peter und Paul, Eichenzell (Bistum Fulda). Ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Priesterweihe war am 05. November 2017 seine Weihe zum Diakon.

„Die Priesterweihe bedeutet für mich als Salesianer Don Boscos, noch einmal bewusster meine Berufung zu leben, bei den jungen Menschen zu sein und mich auch einzusetzen für das, was Don Bosco uns vorgelebt hat.

Nach der Priesterweihe kommen viele Aufgaben auf mich zu. Ich freue mich auf das Neue, das, was ich lernen werde, was mir auf dem Weg begegnet, die vielen Menschen, die auf mich zukommen. Da bin ich ganz gespannt und offen. Das wird für mich eine lehrreiche, aber spannende Zeit.“

Pater Johannes M. Haas SDB

Johannes Maria Haas SDB wurde 1987 in Schardenberg (Oberösterreich) geboren. Er besuchte das Aufbaugymnasium in Horn, das er 2007 mit der Matura abschloss. Im Canisiusheim lernte er die Salesianer und Don Bosco kennen und entschloss sich, selbst der Ordensgemeinschaft beizutreten. Nach der Vorbereitungszeit in Wien und im internationalen Noviziat in Italien legte er 2009 die Erste Profess ab. Von dort ging Johannes zum Studium der Philosophie, Theologie und der Sozialen Arbeit nach Benediktbeuern in Oberbayern. Ein sozialpädagogisches Praktikum absolvierte er im Wiener Don Bosco Haus. Er ist in der Salesianischen Jugendbewegung engagiert und ein

guter Sänger. Mit seiner Stimme bereichert Johannes als Kantor öfter Feste und Gottesdienste. Das Diakonat führte ihn in die Wiener Großstadtpfarrei Stadlau. Im Sommersemester 2018 hat er sein Theologiestudium in Wien abgeschlossen. Auf den Jungpriester warten schon neue Aufgaben: Johannes Haas wird die österreichweite Salesianische Jugendbewegung leiten.

„Die Priesterweihe ist für mich ein Traum, der in Erfüllung geht. Ich wollte schon immer Priester werden – schon als kleiner Junge, als ich zu ministrieren begonnen habe. Mir hat dieser Beruf immer viel bedeutet, immer imponiert. Deswegen habe ich mich auf den Weg gemacht und bin dabeigeblichen.

Priester sein, heißt für mich, Diener sein, ohne Angst zu haben, einfach da zu sein für die Menschen, sich Zeit zu nehmen für sie, zuhören, sie begleiten, offen sein.“

Pater Peter Rinderer SDB

Peter Rinderer SDB, geboren 1986, ist in Thüringerberg (Vorarlberg/Österreich) aufgewachsen. Nach der HTL-Matura wurde er Freiwilligenhelfer in einem Straßenkinderprojekt der Salesianer in Tijuana/Mexiko. Nach der Vorbereitungszeit im Noviziat legte er 2009 seine Erste Profess ab. Er studierte Philosophie und Soziale Arbeit in Benediktbeuern/Bayern und war im Don Bosco Flüchtlingswerk und im Schülerheim in Fulpmes pädagogisch tätig. In Wien qualifizierte er sich neben dem Theologiestudium in den Bereichen Sozialmanagement und Medienarbeit weiter und ist als freier Journalist tätig. Sein Diakonat verbrachte er in der Wiener Gemeinde Neuerdberg. Nach seiner Priesterweihe übernimmt Peter Rinderer die Aufgabe der Jugendpastoral im Wiener Salesianum. Weiters wird er für das Volontariat im In- und Ausland zuständig sein und im Fachbereich Jugendsozialarbeit auf Provinzebene mitarbeiten.

„Die Priesterweihe ist ein großes Geschenk für mich. Ich habe vor zehn Jahren erkannt, dass das meine Berufung, mein Weg ist. Von dem her ist das jetzt so ein Höhepunkt, dem ich entgegengehe. Und ich freue mich sehr auf den Tag.

Ich stehe im Dienst der Kirche und möchte es im Stil Don Boscoss tun. Also wirklich ganz nah dran sein an den Menschen, die Frohe Botschaft verkünden, es mit Freude zu tun, Freude und Leid der Menschen zu teilen, ein guter Zuhörer zu sein, ein guter Begleiter – so stelle ich mir meinen Dienst als Priester vor.“